

Von Salzburg in die weite Welt – und nach Bischofshofen

Der Festspielsommer in Bischofshofen hat in den letzten Jahren viele glanzvolle musikalische Abende zu einem speziellen Erlebnis werden lassen, und auch dieses Jahr ist es nicht anders. Das Konzert am 13. Juli um 19 Uhr in der Wielandner Halle darf als weitere Einmaligkeit dieser Feste bezeichnet werden. Es ist ein Stelldichein Salzburger Künstler, die in die Welt hinausgezogen sind und Karriere gemacht haben – und nun für ein paar musikalische Stunden in die Heimat zurückkehren, genau gesagt nach Bischofshofen.

Der gebürtige Mittersiller Musiker, Musikpädagoge und Dirigent Reinhold Wieser wird ein ausgewähltes Programm darbieten. Das von ihm 2004 im Auftrag von China auf einem Flug von Shanghai nach Peking gegründete und International mit Spitzenmusikern besetzte Austria Festival Symphony Orchestra wird Werke von Giuseppe Verdi, Johann Nepomuk Hummel, Henryk Wieniawski, Giacomo Puccini, Antonin Dvorak, Johann Strauß und Franz Lehar darbieten. China Kulturbotschafter Reinhold Wieser tritt im August seine unglaubliche 25. Konzerttournee ins Reich der Mitte an. An die 300 Konzerte gab er von Shanghai – Oriental Art Center bis Peking – Staatsoper NPCA. Höhepunkt war ein Konzert mit 8000 Zuhörern in Shanghai. Im September 2019 führt ihn die Musik nach New York/USA und Toronto/Canada. Ein besonderer Höhepunkt des Konzertes sind die heimischen Gesangs- und Instrumentalsolisten, die nur selten in der Heimat zu hören sind. Ein Hörerlebnis, das man sich nicht entgehen lassen sollte.

Aus der Nachbarschaft Bischofshofens kommt die Violonistin Marie-Christine Klettner, die ihre musikalische Weltreise in Goldegg begonnen hat. Und nach ihrer Ausbildung am Mozarteum, an der Juilliard School, der Seiji Ozawa Academy und der Musikhochschule München sowie dem Gewinn zahlreicher Preise ist sie ganz „oben“ angekommen. Und man darf sich schon heute freuen, wenn sie ihre Violine aus Paris mit dem Geburtsjahr 1849 in der Wielandner Halle zu Gehör bringt und damit eine Art von Generalprobe vor der anstehenden Asien-Tournee abhält. In einem Atemzug muss Helmut Fuchs genannt werden; nach Nizza, Wien, Berlin und Leipzig ist er seit zwei Jahren höchst dekoriertes Solotrompeter der Sächsischen Staatskapelle Dresden, dass der aus Nussdorf am Haunsberg gebürtige Fuchs seit 25 Jahren auch Mitglied der Stadtkapelle Oberndorf ist, sei am Rande erwähnt. Die

Vorfriede auf das Trompetenkonzert von Johann Nepomuk Hummel ist groß.

Für die feinen Stimmen sorgen (am 13.Juli) die Gesangssolisten Brigitte Steinbacher-Zauner und Fritz Steinbacher, die nur selten in Bischofshofen zu hören sind.

Ausgehend vom Mozarteum Salzburg führte sie ihre Karriere auf die Bühnen der Salzburger Festspiele, in die Carnegie Hall nach New York in den goldenen Saal des Musikvereins in Wien, ins Palais des Beaux-Arts in Brüssel u.v.m.

Sie sangen unter Weltstars wie u. a. Sir Simon Rattle, Chefdirigent des London Symphony Orchestra, Kent Nagano, GMD der Hamburger Staatsoper, mit den Wiener Philharmonikern unter Trevor Pinock und Ton Koopman.

Fritz Steinbacher ist seit 11 Jahren im Opernengagement und allein sein Opern-Repertoire umfasst an die 70 Rollen. In Bischofshofen darf man sich auf sein Nessun Dorma freuen.

Samstag, 13.7.2019, 19:00 Wielandner Halle

Eintritt: € 20,-- / € 30,-- / € 40,--

Karten erhältlich im TVB Bischofshofen (06462/2471 info@bischofshofen.com), Musikhaus Lechner und RAIKA Bischofshofen!

